

das Netz mit einem Mehlwurm als Köder neben dem Steine aufgestellt. Das Steinröthel kam richtig, nahm den Wurm, aber das Netz, in der Eile aufgestellt, verfieng sich an einer Wurzel und der Vogel überflog in das Fort, wohin ich ihm nicht folgen durfte.

Merops apiaster L. Als ich Herrn Talský's Beobachtung über den Bienenfresser im Ornith. Jahrb. 1892 pag. 195—199 las, erinnerte mich diese Episode an eine fast gleiche aus meiner Jugendzeit. Ich wollte gerade im Garten meines Onkels in Loschitz junge Dorndreher mit dem Flobert-Gewehre schießen, als sich plötzlich dieser farbenprächtige Vogel auf einen vor mir stehenden Apfelbaum einschwang. Ich war so überrascht, dass ich ganz vergass, ein Gewehr in den Händen zu haben. Bevor ich mich von meinem Erstaunen erholt hatte, war der Vogel in den Nachbargärten verschwunden und meine Nachsuche umsonst.

Calcarius nivalis (L). Vom Präparator Zahradniček in Olmütz bekam ich ein Exemplar, das er im Winter 1884 auf dem Vogelmarkte in Olmütz gekauft hatte

Sarajevo, Februar 1894.

Ueber den Tannenheher (*Nucifraga caryocatactes* (L)) in Baiern.

VON GRAF ALPH. MIRBACH-GELDERN.

Als Brutvogel unserer bayerischen Alpen verstreicht sich der Tannenheher nicht selten nordwärts über das bayerische Hügelland hinaus, wie er ja am 26. October 1891 auch die Gegend unseres Schlosses Roggenburg in der Nähe Ulms besuchte.

Auch auf den Mittelgebirgen des nördlichen und nordöstlichen Baierns ist er oder war er Brutvogel, wie aus Jäckels älteren Belegen ersichtlich ist. Als ziemlich sicheren Anhaltspunkt neuesten Datums für sein Brüten in der Oberpfalz glaube ich ein kürzlich erhaltenes Antwortschreiben weiter unten folgen lassen zu sollen. Dass er in manchen Jahren sehr zahlreich die an jene Gebirge grenzenden Gebiete besucht, weiss ich aus eigener Erfahrung. Auch über sein Brüten in der Nähe Münchens (nur wenige Stunden südöstlich

der Stadt) erhielt ich Mittheilung; doch muss ich erst noch nähere Nachforschungen anstellen, bevor ich es als bestimmte Thatsache anführen kann.

Was nun das Brüten unseres heimischen, dickschnäbeligen Tannenhehers in der Oberpfalz betrifft, so halte ich dasselbe für interessant genug, um hier in Kürze noch eine Beobachtung anzuführen, die für dasselbe spricht.

Bei Schmidstadt in der Oberpfalz wurde in den ersten Tagen des April 1893 ein Tannenheher unter eigenthümlichen Umständen beobachtet und erlegt. Der Jagdbesitzer theilt mir darüber Folgendes mit: Er bemerkte, als er bei einer Jagd auf Uhus hoch vom Felsen Ausschau hielt, einen Tannenheher, der aus einer Felsspalte schlüpfte und sich auf den nächsten Acker begab, um nach Kerbthieren zu suchen. Er machte seinen Jagdfreund durch Zeichen auf den seltenen Vogel aufmerksam, doch dieser verstand sie falsch und in der Meinung, sie seien eine Aufforderung zum Schiessen, erlegte er den Heher. Der Vogel hatte den Schnabel und Schlund mit Haselnussstücken und Kerbthieren angefüllt. Der Jagdbesitzer versuchte nun zu jener Felsspalte zu klimmen, aus der der Vogel geschlüpft war, allein es war bei der Glätte des Gesteins nicht möglich. Ein zweiter Vogel der Gattung fand sich trotz langen Wartens nicht in der Nähe ein. Wahrscheinlich hatte der Tannenheher in jener Spalte seine Vorrathskammer. — Trotzdem der Jagdbesitzer beinahe jede Woche zweimal zur Jagd in jene Gegend kam, konnte er seither keinen Tannenheher mehr beobachten.

Wenn demnach der Vogel auch eine Seltenheit in jener Gegend ist, dürfte die Beobachtung der Zeit und den Umständen nach, doch geeignet sein, Vermuthungen über das Brüten des Tannenhehers in der Oberpfalz zu erwecken. Selbe sind freilich kein Beweis, aber sie ermuntern zu weiterem Forschen und führen so oft zum beweisenden Resultate. Hoffentlich ist es mir möglich, einmal für unseren Fall den Beweis zu erbringen.

München, Februar 1894.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Geldern-Egmont Alphons Graf von Mirbach

Artikel/Article: [Ueber den Tannenheher \(*Nucifraga caryocatactes* \(L.\) in Baiern. 114-115](#)